

Landschaftsbildpotential - Analyse -

Landschaftsbildbezeichnung: FELD- UND WALDLANDSCHAFT ZWISCHEN GORLOSEN UND MILOW		Bildtyp: A.m.	Blatt / Bild-Nr.: VI 3 - 4
Kategorien Komponenten	1.1 Vielfalt (Elementspektrum und Anordnung der Landschaftselemente im Raum)	1.2 Naturnähe/ Kulturgrad (Grad des anthropogenen Veränderung bzw. Einpassung von Kulturelementen)	1.3 Eigenart (Besonderheiten der Komponenten im Vergleich mit anderen Landschaftsräumen)
2.1 Relief	im Norden flachwelliges Relief nach Süden hin zunehmend kuppiger ausgeprägt	unbeeinträchtigt Relief	Dünenbildungen westlich von Zuggelrade
2.2 Gewässer	Meynbach, Gröbengraben in Verbindung mit Gräben und Kanälen in O-W-Richtung	alle Fließgewässer technisch ausgebaut, Meynbach und Gröbengraben im westlichen Teil naturnah	-
2.3 Vegetation	Wald (Kiefer, sehr geringer Anteil Laubgehölze), kleinflächig Grünland, Alleen und Hecken zw. Milow und Steesow	stark gegliederte Waldflächen, die die Natürlichkeit des Gebietes betonen, Waldränder naturnah	-
2.4 Nutzung	Ackernutzung und Waldnutzung zu gleichen Anteilen, kleinflächige Grünlandnutzung	durch die Kleinteiligkeit der Flächen bildet sich Nutzungsartenvielfalt heraus	-
2.5 Siedlungen/ Gebäude/ Anlagen	Gorlosen, Milow und Steesow als dicht bebaute Orte, mehrere kleine Siedlungen	alle Orte mit zahlreichen landschaftstypischen Gebäuden, unmaßstäbliche Ortsrandbebauung in Gorlosen	markanter Kirchturm in Milow

1.4 Schönheit

(Zusammenspiel der Landschaftsbildkomponenten)

2.6 Raumgrenzen	- weitestgehend durch Waldrand bestimmt
2.7 Wertvolle/störende Bildelemente	- stark gegliederte Waldflächen mit Kulissenwirkung als wertvolle Bildelemente
2.8 Blickbeziehungen	- auf kleine Räume begrenzte Blickbeziehungen
2.9 Gesamteindruck	- Landschaftsbild vermittelt durch Kleinteiligkeit und Nutzungsartenvielfalt eine große Natürlichkeit